



Torq bohrt 557 Meter mit 0,38 g/t Gold, 0,23 % Kupfer und 56 ppm Molybdän und steigert damit den Gehalt bei Santa Cecilia beträchtlich

Vancouver, Kanada - 2. August 2023 - Torq Resources Inc. (TSX-V: TORQ, OTCQX: TRBMF) ("Torq" oder das "Unternehmen") - <https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/torq-resources-inc/> - freut sich, die Bohrerergebnisse der ersten beiden Bohrlöcher auf dem Ziel Cerro del Medio im Rahmen des ersten Bohrprogramms des Unternehmens auf dem Gold-Kupfer-Porphyr-Projekt Santa Cecilia im Maricunga-Gürtel in Nordchile bekannt zu geben. Das Projekt befindet sich etwa 100 Kilometer (km) östlich der Stadt Copiapo und grenzt unmittelbar an das Projekt Norte Abierto von Newmont und Barrick, das die Gold-Kupfer-Porphyr-Lagerstätten Caspiche und Cerro Casale umfasst (Abbildung 1).

Höhepunkte:

- Bohrloch 23SC-DDH-002 durchschnitt 557 Meter (m) mit 0,38 g/t Gold (Au), 0,23 % Kupfer (Cu) und 56 ppm Molybdän (Mo) in einer Tiefe von 442 m bis 999 m innerhalb von Wandgestein, das aus tuffhaltigen Einheiten und Andesiten sowie vereinzelt dioritischen und dacitischen Porphyrgängen im unteren Bereich des Abschnitts besteht. Das Bohrloch endete in der Mineralisierung (999 m tief) (Abbildungen 2 - 4).
- Die in Bohrloch 23SC-DDH-002 angetroffenen Goldgehalte stellen eine Steigerung von 81 % gegenüber dem zuvor gemeldeten historischen Abschnitt (CDM-12-003) von 925,7 m mit 0,21 g/t Au, 0,27 % Cu und 82 ppm Mo auf dem Ziel Cerro del Medio dar, der 2012 von einem früheren Betreiber gebohrt wurde. Der erhöhte Gehalt zeigt einen klaren Vektor nach Süden und Osten in Richtung einer potenziell höhergradigen ursächlichen Intrusion.
- Der mineralisierte Abschnitt, der in 23SC-DDH-002 angetroffen wurde, befindet sich 500 m vertikal oberhalb des historischen Abschnitts in CDM-12-003 und ist sowohl vertikal nach oben und unten als auch seitlich offen (Abbildung 3). Das Unternehmen plant, vertikal oberhalb des gemeldeten Abschnitts zu bohren, um die Tiefe zu bestimmen, in der die höhergradige Porphyrrmineralisierung beginnt.
- Eine starke Serizit-/Chlorit-Alteration steht in räumlichem Zusammenhang mit der höhergradigen Mineralisierung, die in Bohrloch 23SC-DDH-002 angetroffen wurde, und ist viel durchdringender als in den beiden historischen Bohrlöchern aus dem Jahr 2012 beobachtet. Das Unternehmen interpretiert dies als einen weiteren positiven Vektor, der auf einen potenziell höhergradigen Kalikokern und eine ursächliche Intrusion hinweist.
- Bohrloch 23SC-DDH-001 befindet sich 700 m nordöstlich von Bohrloch 23SC-DDH-002 und durchschnitt 476,3 m mit 0,23 g/t Au, 0,22 % Cu und 93 ppm Mo in einer Tiefe von 584 m bis 1.060,3 m. Die Mineralisierung befindet sich innerhalb von tuffhaltigem und andesitischem Wandgestein mit vereinzelt Porphyrr-Gängen; das Bohrloch endete in der Mineralisierung

(1.060,3 m tief) (Abbildung 2, 3 & 5). Bohrloch 23SC-DDH-001 enthielt einen hochgradigeren internen Abschnitt von 172 m mit 0,3 g/t Au, 0,26 % Cu und 100 ppm Mo in einer Tiefe von 766 m bis 938 m.

- Die Bohrerergebnisse des Eröffnungsprogramms von Torq bei Santa Cecilia stellen eine bedeutende Erweiterung der Porphyrmineralisierung in Richtung Osten und Südosten gegenüber den historischen Abschnitten dar, die eine 960 mal 860 Meter große Umhüllung der Porphyrmineralisierung im Wandgestein umrissen. Das System ist nach wie vor offen, wobei die offensichtlich ursächliche Intrusion in diesem frühen Stadium der Exploration auf dem Ziel Cerro del Medio noch nicht gebohrt wurde.
- Die Highlights der ersten beiden Bohrlöcher von Torq bei Santa Cecilia sind in der folgenden Tabelle 1 dargestellt.

Eine Botschaft von Shawn Wallace, CEO und Vorsitzender:

"Wir sind äußerst zufrieden mit den Ergebnissen unserer ersten beiden Bohrlöcher bei Santa Cecilia, die nicht nur eine Mineralisierung durchschnitten haben, sondern auch eine höhergradige Mineralisierung als die, die in der Vergangenheit gebohrt wurde. Wir haben hohe Erwartungen in dieses Projekt gesetzt, seit wir uns erstmals um den Erwerb bemühten, und jetzt, in unserem ersten Bohrprogramm, beweist es bereits sein Potenzial, ein Gold-Kupfer-Projekt von Weltklasse zu werden.

"Wir freuen uns darauf, die Bohrungen auf dem Projekt nach der chilenischen Wintersaison wieder aufzunehmen, wenn wir versuchen werden, die Entdeckung der Mineralisierung auf dem Ziel Cerro del Medio weiter auszubauen und unsere potenziellen Kupfer-Porphyr-Ziele auf der östlichen Seite des Projekts, die der Lagerstätte Caspiche von Newmont und Barrick am nächsten liegt, zu erproben."

Eine Botschaft von Michael Henrichsen, Chief Geological Officer:

"Santa Cecilia ist ein seltenes Projekt, das sich mit dem Fortschreiten unserer Explorationsarbeiten technisch weiter verbessert. Die beträchtliche Verbesserung der Gehalte in den ersten beiden Bohrlöchern zeigt, dass wir klare Vektoren haben, die uns unserem Ziel näher bringen, die höhergradige, ursächliche Intrusion bei Cerro del Medio zu finden. Darüber hinaus bietet die Abgrenzung der Porphyrmineralisierung an der Oberfläche bei den Zielen Pircas Norte und Gemelos Norte, die nur 1,5 km von der Lagerstätte Caspiche entfernt sind, dem Unternehmen hervorragende, noch nicht bebohrte Explorationsmöglichkeiten, mit deren Erprobung wir im vierten Quartal beginnen wollen."

Tabelle 1: Höhepunkte der Bohrerergebnisse von Torq aus den ersten beiden Bohrlöchern auf dem Gold-Kupfer-Projekt Santa Cecilia, das auf eine Porphyrmineralisierung abzielt:

Bohrung ID	Von (m)	Nach (m)	Länge (m)	Au (g/t)	Cu (%)	Mo (ppm)
23SC-DDH-001	584	1,060.3	476.3	0.23	0.22	93
23SC-DDH-002	442	999	557	0.38	0.23	56

Die Abschnitte werden anhand von AuEQ-Gehalt*Mächtigkeit von mindestens 1,0 g/t*m ausgewählt, wobei der durchschnittliche Intervallgehalt nicht weniger als 0,2 g/t beträgt und die maximale aufeinanderfolgende Verdünnung 4 m beträgt: Au \$1.800/oz, Cu \$3,5/oz, Mo \$18/oz. Metallurgische Gewinne wurden nicht berücksichtigt, da die Gehalte als in-situ gemeldet werden, ohne dass eine Abwärtskorrektur aufgrund von metallurgischen Testarbeiten vorgenommen wurde.

Tabelle 2: Höhepunkte der historischen Bohrerergebnisse aus dem Jahr 2012 eines früheren Betreibers, die auf eine Porphyrimineralisierung abzielten:

Bohrung ID	Von (m)	Nach (m)	Länge (m)	Au (g/t)	Cu (%)	Mo (ppm)
CDM-12-002	870	1,738.8	868.8	0.09	0.20	156
CDM-12-003	672	1,597.7	925.7	0.21	0.27	82

Die Abschnitte werden anhand von AuEQ-Gehalt*Mächtigkeit von mindestens 1,0 g/t*m ausgewählt, wobei der durchschnittliche Intervallgehalt nicht weniger als 0,2 g/t beträgt und die maximale aufeinanderfolgende Verdünnung 4 m beträgt: Au \$1.800/oz, Cu \$3,5/oz, Mo \$18/oz. Metallurgische Gewinne wurden nicht berücksichtigt, da die Gehalte als in-situ gemeldet werden, ohne dass eine Abwärtskorrektur aufgrund von metallurgischen Testarbeiten vorgenommen wurde.

Ausführliche Diskussion:

Das Projekt Santa Cecilia beherbergt ein 10 Quadratkilometer großes hydrothermales Alterationssystem, das sich über die Grundstücksgrenze erstreckt und die Lagerstätte Caspiche von Norte Abierto beherbergt, die in einem 50/50-Jointventure von Newmont und Barrick gehalten wird. Santa Cecilia beherbergt eine Reihe von Porphyrzielen, die entweder an der Oberfläche oder in geringer Tiefe auf einer Länge von etwa 4 km mineralisiert sind, wobei nur sehr wenige oder gar keine Bohrtests durchgeführt wurden, was dem Unternehmen die Möglichkeit bietet, eine oder mehrere große Porphyrlagerstätten an oder nahe der Oberfläche zu finden.

Im Zielgebiet Cerro del Medio bohrte Torq zwei Bohrlöcher im Abstand von etwa 700 m auf insgesamt 2.059 m. Beide Bohrlöcher zielten auf einen von Norden nach Nordosten verlaufenden strukturellen Korridor mit dem Ziel, die hochgradige(n) ursächliche(n) Intrusion(en) zu durchschneiden, die für die beobachtete Wandgesteinsmineralisierung aus den Bohrlöchern CDM-12-003 und CDM-12-002 aus dem Jahr 2012 verantwortlich sind. Die Bohrlöcher von Torq zielten auf eine Porphyrimineralisierung ab, die unter Gebieten mit Stockwork-Adern, Brekzien und aufgedeckten Diorit-Porphyrten sowie leitfähigen und magnetischen Anomalien liegt.

Bohrloch 23SC-DDH-002:

Bohrloch 23SC-DDH-002 wurde gebohrt, um einen markanten, nach Nordosten verlaufenden Strukturkorridor, Zonen mit lokalen Stockwork-Adern und eine damit verbundene geochemische Gold-in-Boden-Anomalie zu durchqueren. Dabei wurden 557 m mit 0,38 g/t Au, 0,23 % Cu und 56 ppm Mo durchteuft, wobei die Mineralisierung am Boden gefunden und die porphyrartige Mineralisierung im Wandgestein erfolgreich um 170 m in südöstlicher Richtung und 500 m in vertikaler Richtung vom historischen Abschnitt CDM-12-003 aus dem Jahr 2012 erweitert wurde. Mit diesem Abschnitt wurden zwei Ziele des Unternehmens erreicht: eine beträchtliche Steigerung des Gehalts und die Bestätigung einer porphyrartigen Mineralisierung in höheren Lagen, die nach oben, unten und seitlich offen bleibt. Wichtig ist, dass der erhöhte Gehalt, der innerhalb der Wandgesteinsmineralisierung beobachtet wurde, einen klaren Vektor in Richtung Süden und Osten darstellt und auf die Existenz einer potenziell höhergradigen, ursächlichen Intrusion hindeutet, die noch nicht gefunden wurde.

Der obere Teil des Bohrlochs, von der Oberfläche bis 520 m, ist durch dazitische vulkanische Tuffe und phreatomagmatische Brekzienkörper mit starker Tonschiefer- und Serizitalteration gekennzeichnet. Der gesamte Abschnitt weist durchschnittlich 0,1 g/t Au auf; zwischen 460 m und 520 m befindet sich jedoch ein 60 m langer Abschnitt mit durchschnittlich 0,47 g/t Au und 0,11 % Cu in einem stark tonhaltigen und kieselsäureveränderten Bimstuff, der durch verstreuten Pyrit, feine Quarzadern und Spuren von

hypogenem Chalkosin und Covellit gekennzeichnet ist.

Der untere Teil des Bohrlochs, von 520 m bis 999 m, ist durch mehrphasige dioritische bis dazitische Porphyrgänge gekennzeichnet, die in vorwiegend andesitisches Wandgestein eindringen. Dieser Abschnitt des Bohrlochs ist durch porphyrtartige Stockwork-Adern und damit verbundene Gold-Kupfer-Mineralisierungen gekennzeichnet. Die bisher durchteuften Porphyrgänge stellen eine Zunahme des Volumens im Vergleich zu historischen Bohrungen dar und werden in diesem Stadium als vor- oder innermineralisch interpretiert.

Bohrloch 23SC-DDH-001:

Bohrloch 23SC-DDH-001 wurde gebohrt, um einen markanten, nach Nordosten verlaufenden Strukturkorridor, Zonen mit lokalen Stockwork-Adern und eine damit verbundene geochemische Gold-in-Boden-Anomalie zu durchqueren. Es wurden 476,3 m mit 0,23 g/t Au, 0,22 % Cu und 93 ppm Mo durchteuft, wobei die Mineralisierung am Boden gefunden und die porphyrtartige Mineralisierung im Wandgestein erfolgreich um 300 m östlich des historischen Abschnitts aus dem Jahr 2012 (CDM-12-003) erweitert wurde. Die porphyrische Mineralisierung befindet sich in erster Linie in kalihaltig umgewandelten andesitischen und sandsteinartigen Grundeinheiten. In diesem Bohrloch wurde keine ursächliche Intrusion angetroffen, obwohl drei Phasen von Porphyrgängen durchschnitten wurden, was auf ein mehrphasiges Porphyrsystem hinweist.

Der obere Teil des Bohrlochs, von der Oberfläche bis 430 m, ist durch späte dioritische Porphyrgänge und eine große polymiktische phreatomagmatische Brekzie gekennzeichnet, die mineralisierte Gesteinsbrocken aus dakitischem und dioritischem Porphyr enthält. Der durchschnittliche Goldgehalt innerhalb dieses Brekzienkörpers beträgt etwa 0,1 g/t Au, doch dort, wo mineralisierte Gesteinsbrocken reichlich vorhanden sind, steigen die Goldgehalte auf Werte von bis zu 0,5 g/t Au. Das Vorhandensein der mineralisierten porphyrischen Gesteinsklaster lässt vermuten, dass östlich und in der Tiefe eine höhergradige Mineralisierung vorhanden sein könnte. Von 430 m bis 490 m werden hypogene Covellit- und Chalkosinfärbungen in Pyritadern und Brüchen beobachtet, was auf den Übergang von epithermalen zu porphyrischen Umgebungen hinweist.

Der untere Teil des Bohrlochs, von 490 m bis 1.060,3 m, ist durch eine porphyrtartige Mineralisierung gekennzeichnet. Die Gold-Kupfer-Mineralisierung befindet sich in vormineralischen bis intramineralischen Porphyrgängen und andesitischem Wandgestein, das durch gut entwickelte Stockwork-Adern gekennzeichnet ist. Die Alteration im unteren Teil des Bohrlochs ist als kalihaltig mit reichlich Biotit gekennzeichnet, der schwach bis mäßig von einer Serizit-Chlorit-Alteration überlagert wird. Die Merkmale der Stockwork-Adern im Wandgestein, das den Großteil des Abschnitts bildet, ähneln jenen, die in der historischen Bohrung CDM-12-003 aus dem Jahr 2012 beobachtet wurden.

Nächste Schritte:

Nachdem die ersten beiden Bohrlöcher von Torq bei Santa Cecilia höhere Gehalte innerhalb des Systems nachgewiesen haben, führt das technische Team des Unternehmens detaillierte geologische Aufzeichnungen und Modellierungen des Porphyrsystems durch, um weitere Bohrziele bei Cerro del Medio mit dem Ziel zu verfeinern, die höhergradige ursächliche Intrusion zu durchschneiden. Das Unternehmen plant, sein Phase-1-Bohrprogramm im vierten Quartal dieses Jahres mit zusätzlichen Bohrungen auf 10.000 bis 12.000 m fortzusetzen, die sich auf das Ziel Cerro del Medio konzentrieren und gleichzeitig seine Porphyrziele Pircas Norte und Gemelos Norte weiter östlich erproben sollen, wo sich

neben der Lagerstätte Caspiche eine Porphyrymineralisierung befindet.

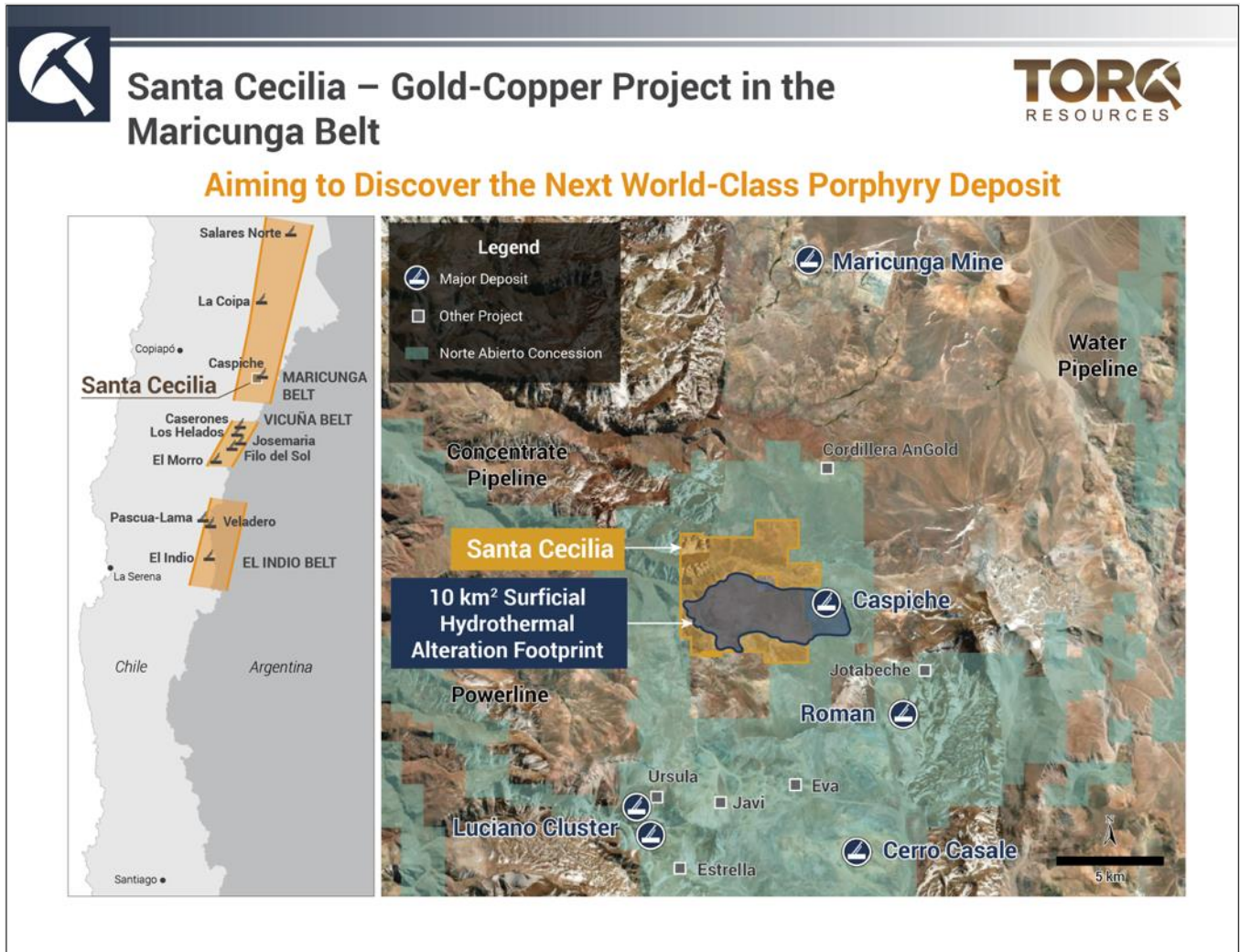


Abbildung 1: Veranschaulicht die Lage des Projekts Santa Cecilia im Maricunga-Gürtel und in Bezug auf das von Newmont und Barrick gehaltene Joint Venture Norte Abierto, das die Lagerstätten Caspiche und Cerro Casale umfasst.



Santa Cecilia – Initial Two Drill Holes

Increased Grade & Closer to Surface Porphyry Mineralization

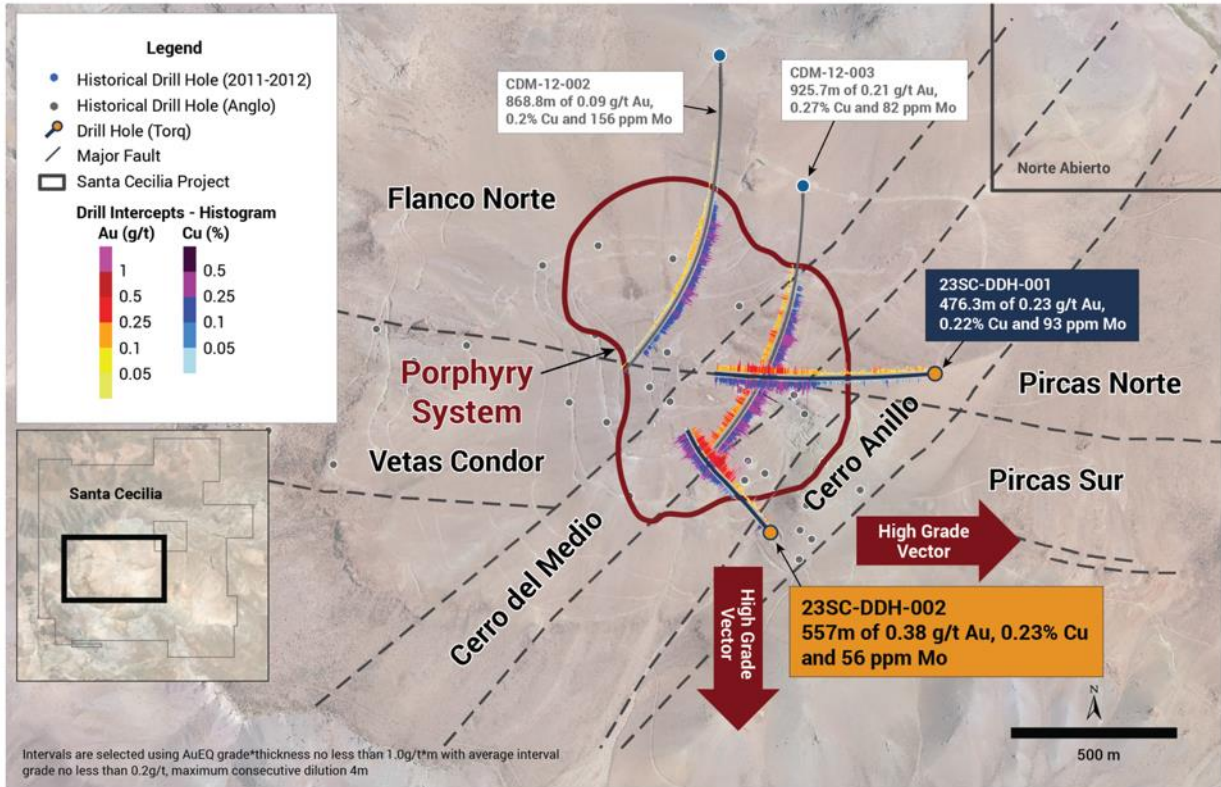


Abbildung 2: Zeigt eine Draufsicht und die Gold- und Kupferverteilung in den ersten beiden Bohrlöchern von Torq auf dem Projekt Santa Cecilia, die sich im Zielgebiet Cerro del Medio befinden. Wichtig ist, dass Bohrloch 23SC-DDH-002 in einer geringeren Tiefe höhere Gehalte als die historischen Bohrungen aufwies.



Santa Cecilia – Cerro del Medio Porphyry Target

Torq Drills Higher Grade Mineralization Closer to Surface than Historical Intercept



Drill hole 23SC-DDH-002 intersected 557 m of 0.38 g/t Au, 0.24% Cu, and 60 ppm Mo

- Getting closer to high-grade causative intrusion with second drill hole into the project
- Higher grade intercept is open upward toward surface, at depth and laterally
- Caspiche analogue: targeting a 150 m - 300 m wide high-grade causative intrusion at the Cerro del Medio target area

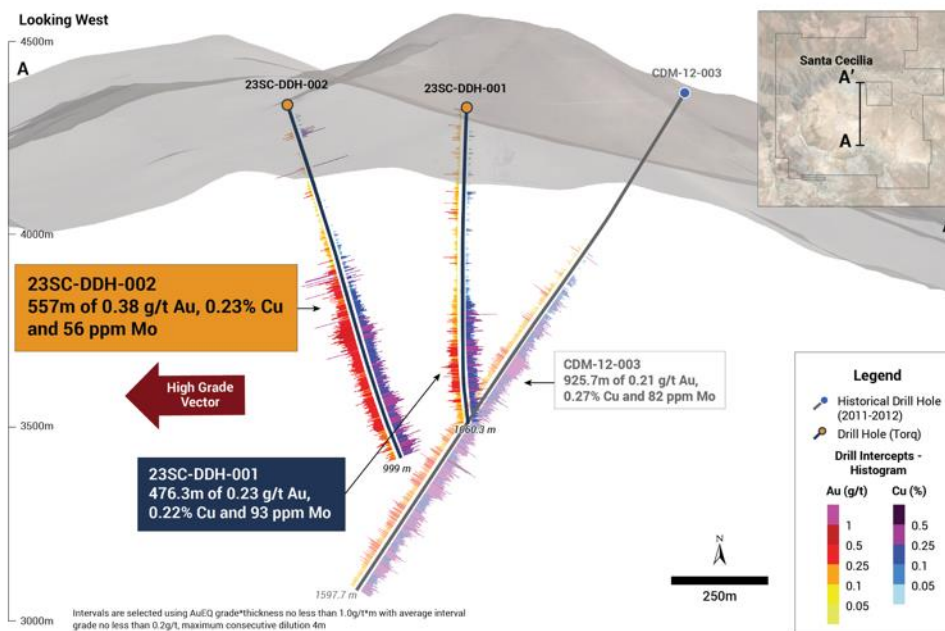


Abbildung 3: Zeigt einen Querschnitt der ersten beiden Bohrlöcher von Torq im Zielgebiet Cerro del Medio auf dem Projekt Santa Cecilia. Wichtig ist, dass die höhergradige Mineralisierung, die in Bohrloch 23-SC-DDH-002 durchteuft wurde, starke Vektoren sowohl nach Süden als auch nach Osten aufweist, da das Unternehmen eine potenziell höhergradige ursächliche Intrusion anvisiert.

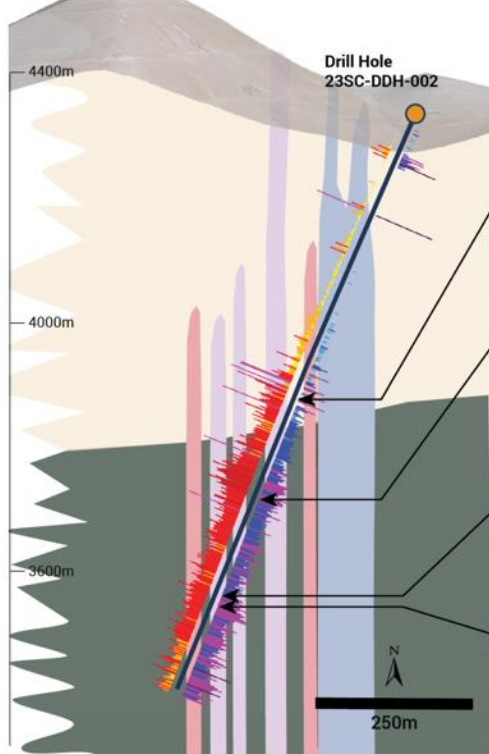


Santa Cecilia – 23SC-DDH-002 Cross-Section

Intersected 557 m of 0.38 g/t Au, 0.23% Cu, and 56 ppm Mo



Looking Northeast



Wall Rock: 482m (1.12 g/t Au, 133.5 ppm Cu, 74.5 ppm Mo)



Wall Rock: 668m (0.53 g/t Au, 0.32% Cu, 51.4 ppm Mo)



Wall Rock: 826m (0.67 g/t Au, 0.40% Cu, 13.9 ppm Mo)



Porphyry: 848 m (0.34 g/t Au, 0.43% Cu, 59.9 ppm Mo)



Legend

Geology

- Phreatomagmatic Breccia
- Diorite Porphyry
- Dacitic Intrusion
- Dacitic Tuff
- Andesite

Drill Intercepts - Histogram

Au (g/t)



Cu (%)



Abbildung 4: Zeigt einen vereinfachten Querschnitt der Geologie und der Mineralisierung, die in Bohrloch 23-SC-DDH-002 enthalten ist. Fotos der Mineralisierung zeigen typische Texturen, die innerhalb des mineralisierten Abschnitts zu finden sind.



Santa Cecilia – 23SC-DDH-001 Cross-Section Intersected 476.3 m of 0.23 g/t Au, 0.22% Cu, and 93 ppm Mo



Looking North

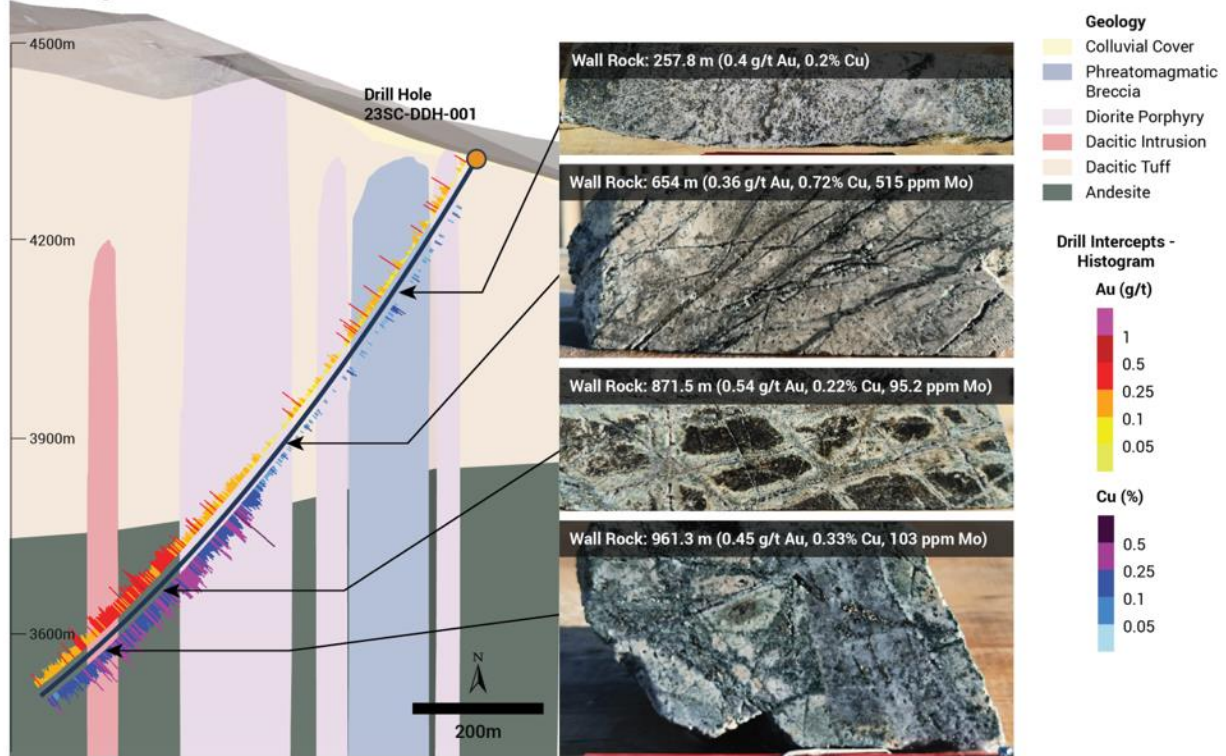


Abbildung 5: Zeigt einen vereinfachten Querschnitt der Geologie und der Mineralisierung, die in Bohrloch 23-SC-DDH-001 enthalten ist. Fotos der Mineralisierung zeigen typische Texturen, die innerhalb des mineralisierten Abschnitts zu finden sind.

Michael Henrichsen, P.Geo. (Chief Geological Officer des Unternehmens), ist die qualifizierte Person, die den gesamten Inhalt dieser Pressemitteilung geprüft und genehmigt hat.

IM NAMEN DES VERWALTUNGSRATS,

Shawn Wallace
CEO & Vorsitz

Für weitere Informationen über Torq Resources wenden Sie sich bitte an Natasha Frakes, VP, Communications, unter (778) 729-0500 oder info@torqresources.com.

In Europa:

Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger & Marc Ollinger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Über Torq Resources

Torq ist ein in Vancouver ansässiges Kupfer- und Goldexplorationsunternehmen mit einem Portfolio von erstklassigen Beteiligungen in Chile. Das Unternehmen etabliert sich als führendes Unternehmen für neue Explorationen in prominenten Bergbaugürteln, die von verantwortungsvollen, respektvollen und nachhaltigen Praktiken geleitet werden. Das Unternehmen wurde von einem Managementteam aufgebaut, das bereits erfolgreich Explorationsanlagen zu Geld gemacht hat, und sein spezialisiertes technisches Team ist für seine umfangreiche Erfahrung in der Zusammenarbeit mit großen Bergbauunternehmen bekannt, die durch robuste Sicherheitsstandards und technische Kompetenz unterstützt wird. Zum technischen Team gehören in Chile ansässige Geologen mit unschätzbarem Fachwissen vor Ort und einer bemerkenswerten Erfolgsbilanz bei großen Entdeckungen in diesem Land. Torq hat sich verpflichtet, bei der Erkundung von , einer bahnbrechenden Entdeckung, die höchsten Standards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung einzuhalten. . Weitere Informationen finden Sie unter www.torqresources.com.

Santa Cecilia Bohrung 2023

Die Analyseproben wurden durch Zersägen von Bohrkernen mit HQ- oder NQ-Durchmesser in gleiche Hälften vor Ort entnommen und eine der Hälften zur Aufbereitung an ALS Lab in Copiapó (Chile) oder La Serena (Chile) und anschließend zur Analyse nach Santiago (Chile) und Lima (Peru) geschickt. Alle Proben werden mit einer 30-g-Nominalgewicht-Brandprobe mit AAS-Abschluss (Au-AA23) und einer Multi-Element-Methode mit vier Säureaufschlüssen (ICP-AES/ICP-MS) untersucht (ME-MS61). QA/QC-Programme für 2023 Kernproben unter Verwendung interner Standardproben und Duplikate, Laborduplikate, Standards und Leerproben weisen auf eine gute Genauigkeit und Präzision bei einer großen Mehrheit der untersuchten Standards hin.

Zukunftsweisende Informationen

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte Aussagen, die als "zukunftsgerichtete Aussagen" betrachtet werden können. Zukunftsgerichtete Informationen in dieser Pressemitteilung sind Aussagen, die sich auf Pläne für zukünftige Explorationsprogramme beziehen, die von der Beschaffung zusätzlichen Kapitals abhängig sind. Diese Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge des Unternehmens wesentlich (positiv oder negativ) von den zukünftigen Ergebnissen, Leistungen oder Erfolgen abweichen, die in einigen der wichtigsten zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert wurden. Siehe das am 27. März 2023 eingereichte Jahresinformationsblatt von Torq unter www.sedar.com für eine Offenlegung der Risiken und Ungewissheiten in diesem Geschäft.

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (gemäß der Definition dieses Begriffs in den Richtlinien der TSX Venture Exchange) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemitteilung.